



Medienmitteilung

Sperrfrist: 15.04.2016, 9:15

16 Kultur, Medien, Informationsgesellschaft, Sport

Nr. 0350-1605-10

Statistik des Kulturverhaltens, Erhebung Sprache, Religion und Kultur 2014

Kultur- und Freizeitaktivitäten werden rege, aber sehr unterschiedlich ausgeübt

Neuchâtel, 15.04.2016 (BFS) – **Das Kultur- und Freizeitverhalten der Schweizer Bevölkerung ist äusserst rege und vielfältig. Rund 70 Prozent der Bevölkerung besuchen Museen, Konzerte, Denkmäler und Kinos. Beim Zugang zu Kultur zeigen sich aber Unterschiede nach Alter, Ausbildungsniveau oder Wohnort. Rund zwei Drittel der Bevölkerung betätigen sich selbst kreativ, so singen beispielsweise knapp 20 Prozent. Diese und weitere Ergebnisse kann man der neuen Publikation des Bundesamts für Statistik (BFS) zum Kultur- und Freizeitverhalten entnehmen.**

Die vorliegenden Ergebnisse zu den Kultur- und Freizeitaktivitäten der Schweizer Wohnbevölkerung entstammen der 2014 erstmals durchgeführten thematischen Erhebung Sprache, Religion und Kultur (ESRK), die Teil des neuen Volkszählungssystems ist.

Kulturinstitutionen: hohe Quoten und grosse Differenzen

Die Kulturbesuche erreichen hohe Werte: rund 70 Prozent der Bevölkerung haben mindestens 1-mal pro Jahr Museen, Konzerte, Denkmäler oder Kinos besucht und knapp die Hälfte ging ins Theater (47%). Der Anteil Personen, die regelmässig Kulturinstitutionen besuchen (mehr als 3-mal pro Jahr) liegt meist bei rund 20 Prozent, teilweise sogar darüber. Zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen lassen sich grosse Unterschiede feststellen: Stadtbewohner besuchen häufiger Kulturinstitutionen, ebenso gilt dies meistens für junge Leute (Ausnahmen bilden hier z.B. Theater oder Klassik-Konzerte). Eine grosse Rolle beim Besuch von Kulturinstitutionen spielt auch das Ausbildungsniveau.

Traditionelle Gesellschaftsspiele beliebter als Videospiele

Wandern, mit Freunden in den Ausgang gehen, sich sportlich betätigen, aber auch spezielle Gerichte kochen und traditionelle Karten- und Gesellschaftsspiele spielen sind die am meisten ausgeübten Freizeitaktivitäten. Es fällt auf, dass nicht grosse Stadtfeste oder traditionelle Feiern (z.B. 1. August,

Fasnacht oder Weinlese-Feste), sondern Dorf-, Quartier- und Vereinsfeste am meisten Leute anziehen. Traditionelle Gesellschaftsspiele werden weit häufiger gespielt als Videospiele.

Zwei Drittel der Bevölkerung sind selbst kulturell aktiv

Insgesamt sind knapp zwei Drittel der Bevölkerung in irgendeiner Form selbst kreativ tätig. Hinsichtlich der einzelnen Aktivitäten widmet sich rund ein Fünftel der Befragten der Fotografie, dem Zeichnen und Malen oder dem Musizieren. Aktivitäten wie einen eigenen Blog führen, Laientheater, Rap oder Street Art werden von sehr kleinen Gruppen ausgeübt. Auch hier liegen die Jungen vorn: zwischen 15 und 29 Jahren ist man deutlich öfter selbst kulturell oder kreativ tätig. Singen fällt dabei als generationenverbindende Aktivität auf.

Eine verbindende und trennende Sparte: Die Musik

Musik betrifft praktisch alle, sei es als eigene Tätigkeit – fast 20 Prozent der Leute singen, 17 Prozent musizieren, 9 Prozent tanzen – oder als ZuhörerIn und Zuhörer: rund 95 Prozent hören privat Musik, 70 Prozent gehen an Konzerte. Klassik-Konzerte werden in der Deutschschweiz, Konzerte mit Chanson in der Romandie, Jazz-, Funk- oder Country-Konzerte in der italienischen Schweiz am meisten besucht. Beim privaten Musikhören fallen die Altersunterschiede bei der Nutzung der Träger auf. Musik hört man eher übers Radio, wenn man zwischen 30- und 74-jährig ist, CDs sind eher Sache der mittleren Altersgruppen, Musikhören übers Internet, einen Computer, MP3-Player oder Handy ist bei den Jungen sehr verbreitet. Schallplatten und Kassetten verwenden vor allem ältere Leute – bei den Befragten ab 75 tun dies 4 von 10 Personen.

Zeit- und Geldmangel als Hindernis für Kulturaktivitäten

Rund 85 Prozent der Bevölkerung sind mit dem Kulturangebot in ihrer Region zufrieden. Es gibt aber auch kleinere Unterschiede: Bei Jungen, Personen mit Sekundarstufe I-Abschluss und Bewohnern von ländlichen Gebieten sowie der italienischsprachigen Schweiz ist die Zufriedenheit etwas geringer. Die Mehrheit der Personen (58%) möchte häufiger Museen, Theater, klassische Konzerte, Opern oder Tanzvorstellungen besuchen. Bei den Hindernissen sagt die Hälfte (51%) der Bevölkerung, sie habe nicht genug Zeit, um mehr – oder überhaupt – kulturelle Aktivitäten zu unternehmen. Dies ist eindeutig bei den unter-60-Jährigen und bei Personen ausländischer Nationalität, und leicht mehr bei Leuten auf dem Land oder in Agglomerationen der Fall. Ein Drittel der Personen sieht sich wegen fehlender finanzieller Mittel in Sachen kulturelle Aktivitäten eingeschränkt.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Medienstelle

Erhebung Sprache, Religion und Kultur (ESRK)

Die ESRK ist eine der fünf thematischen Erhebungen, die als Teil des neuen Volkszählungssystems alle fünf Jahre stattfinden. Zwischen März und Dezember 2014 wurden 16'487 Personen ab 15 Jahren, die in der Schweiz leben, befragt. Sie wurden nach dem Zufallsprinzip aus dem Stichprobenregister (SRPH) des Bundesamts für Statistik gezogen. Die Befragung fand telefonisch und, ergänzend, online bzw. auf Papier statt zu folgenden vier Themen:

- die **Beteiligung an kulturellen Aktivitäten, inkl. Motive und Hindernisse**. Dabei wurden weitgehend Variablen von Eurostat verwendet
- den **eigenen kulturellen oder kreativen Aktivitäten** als engagierter Laie (auch hier wurden weitgehend Eurostat-Variablen verwendet)
- den verschiedenen **Freizeitaktivitäten**, die man zu Hause oder auswärts ausübt
- **Vertiefungsmodul Musik**

Bundesamt für Kultur: Stärkung der kulturellen Teilhabe

Für das Bundesamt für Kultur ist die Statistik über das Kulturverhalten ein wichtiges Instrument, um Informationen über den Zugang der Bevölkerung zum Kulturangebot (einschliesslich der Bedürfnisse und Hindernisse) sowie über kulturelle Aktivitäten in der Freizeit zu erhalten.

Die Ergebnisse der Befragung 2014 sind einerseits erfreulich: Rund 85 Prozent der Bevölkerung sind zufrieden mit dem Kulturangebot in ihrer Region. Ein Grossteil der Schweizer Wohnbevölkerung besucht mindestens eine Kulturinstitution pro Jahr, knapp zwei Drittel der Bevölkerung üben in der Freizeit eine kulturelle Aktivität aus. Über 70 Prozent der Eltern besuchen mindestens einmal jährlich mit ihren Kindern kulturelle Anlässe. Gut ein Viertel der Bevölkerung engagiert sich in der Freizeit unentgeltlich in einem kulturellen Verein.

Andererseits zeigt sich, dass eine Mehrheit der Bevölkerung gerne häufiger Kulturveranstaltungen besuchen würde. Die Nutzung des Kulturangebots sowie die eigene kulturelle Betätigung hängen weiterhin stark mit soziodemografischen Faktoren zusammen. Das Ausbildungsniveau, das Einkommen und das Alter stellen sich als wichtige Hindernisse für den Zugang zu Kultur heraus. Diese Befunde bestätigen die strategische Ausrichtung der Kulturpolitik des Bundes: Der Bundesrat möchte die Teilhabe möglichst breiter Bevölkerungskreise am kulturellen Leben verbessern und hat die «Stärkung kultureller Teilhabe» als eine Priorität seiner Kulturpolitik definiert. Der Bund unterstützt mit neuen Massnahmen Vorhaben, die den Zugang zu kulturellen Angeboten, die Kulturvermittlung, die kulturelle Bildung und die aktive kulturelle Betätigung der Bevölkerung fördern. Mit der Einführung des Programms «Jugend und Musik» verstärkt er die Förderung der musikalischen Bildung. Auch die Leseförderung wird ausgebaut, denn Lesen und Schreiben sind grundlegende Fähigkeiten für eine aktive kulturelle Teilhabe. Schliesslich werden sich alle Kulturinstitutionen des Bundes stärker auf das Ziel der kulturellen Teilhabe ausrichten, namentlich die Museen und Sammlungen des Bundes.

Auskunft:

BFS; Sektion Politik, Kultur, Medien, Tel.: 058 463 61 58, E-Mail: poku@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: komm@bfs.admin.ch

Neuerscheinung:

Das Kultur- und Freizeitverhalten in der Schweiz – Erste Ergebnisse aus der Erhebung 2014
Bestellnummer: 1615-1401-03. Preis: kostenfrei

[Link zur App](#)

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 58 463 60 60, Fax: +41 58 463 60 61, E-Mail: order@bfs.admin.ch

Online-Angebot:

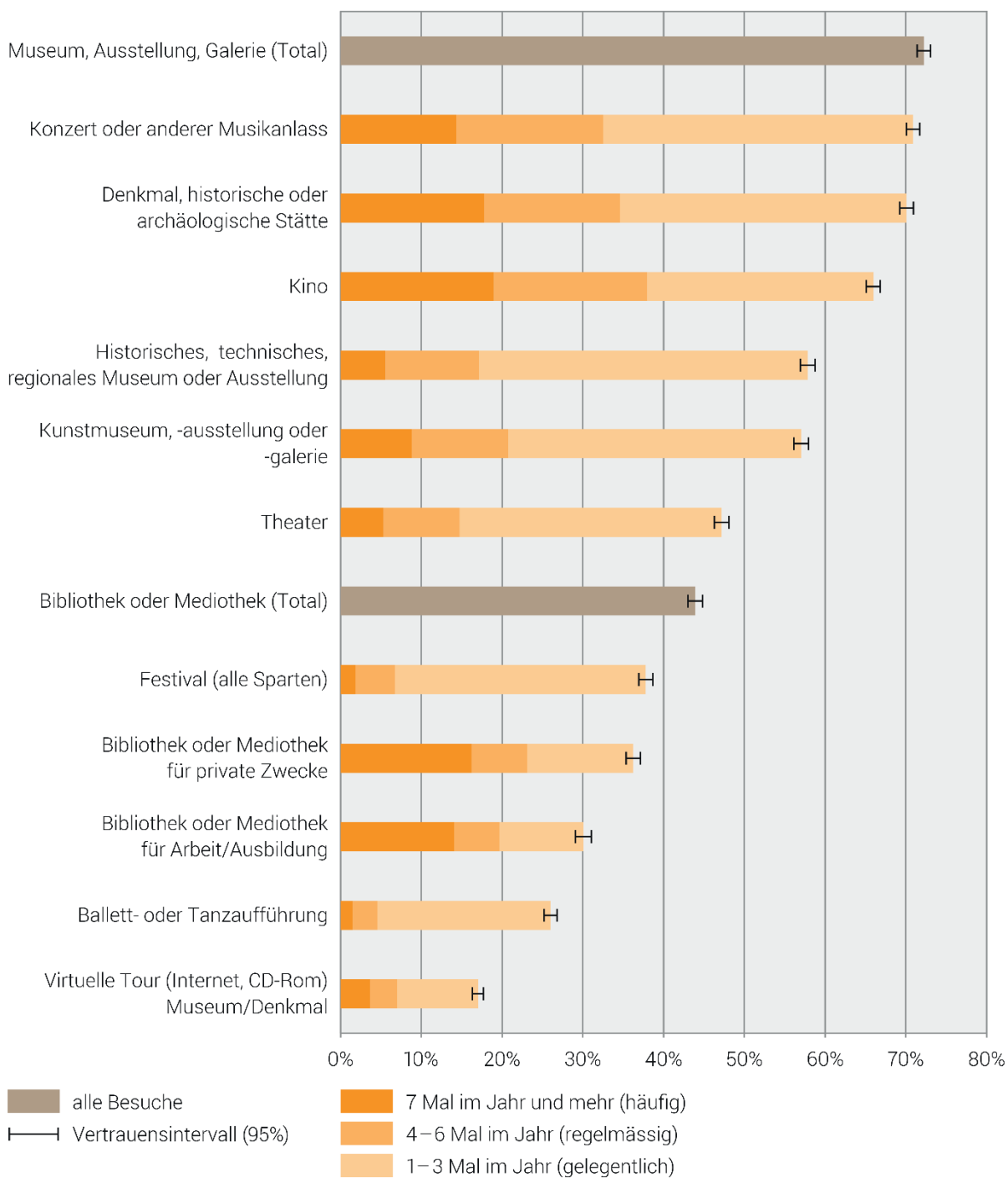
Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Webseite des BFS www.statistik.admin.ch > Themen > 16 - Kultur, Medien, Informationsgesellschaft, Sport
Statistik zählt für Sie. www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Dem Bundesamt für Kultur (BAK) wurde zwecks Qualitätskontrolle vor dem Publikationsdatum Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.

Besuche von Kulturinstitutionen, gesamt, 2014



Quelle: BFS – Statistik des Kulturverhaltens (ESRK)

© BFS 2016

Tabelle 1: Besuche von Kulturinstitutionen, nach Ausbildungsniveau (Auswahl)

		Ja, in den letzten 12 Monaten besucht (in %)	Vertrauensintervall +/-
Konzert oder anderer Musikanlass			
Ausbildungsniveau	Sekundarstufe I	52,4	2,3
	Sekundarstufe II	68,2	1,2
	Tertiärstufe	83,7	1,1
Kunstmuseum, -Ausstellung oder -galerie			
Ausbildungsniveau	Sekundarstufe I	37,6	2,2
	Sekundarstufe II	51,0	1,3
	Tertiärstufe	74,7	1,3
Theater			
Ausbildungsniveau	Sekundarstufe I	31,4	2,1
	Sekundarstufe II	43,5	1,3
	Tertiärstufe	60,0	1,5
Ballett- oder Tanzaufführung			
Ausbildungsniveau	Sekundarstufe I	18,4	1,7
	Sekundarstufe II	22,8	1,1
	Tertiärstufe	34,1	1,4
Kino			
Ausbildungsniveau	Sekundarstufe I	54,0	2,3
	Sekundarstufe II	62,8	1,3
	Tertiärstufe	76,2	1,3
Festival (alle Sparten)			
Ausbildungsniveau	Sekundarstufe I	32,3	2,1
	Sekundarstufe II	34,6	1,3
	Tertiärstufe	44,8	1,5

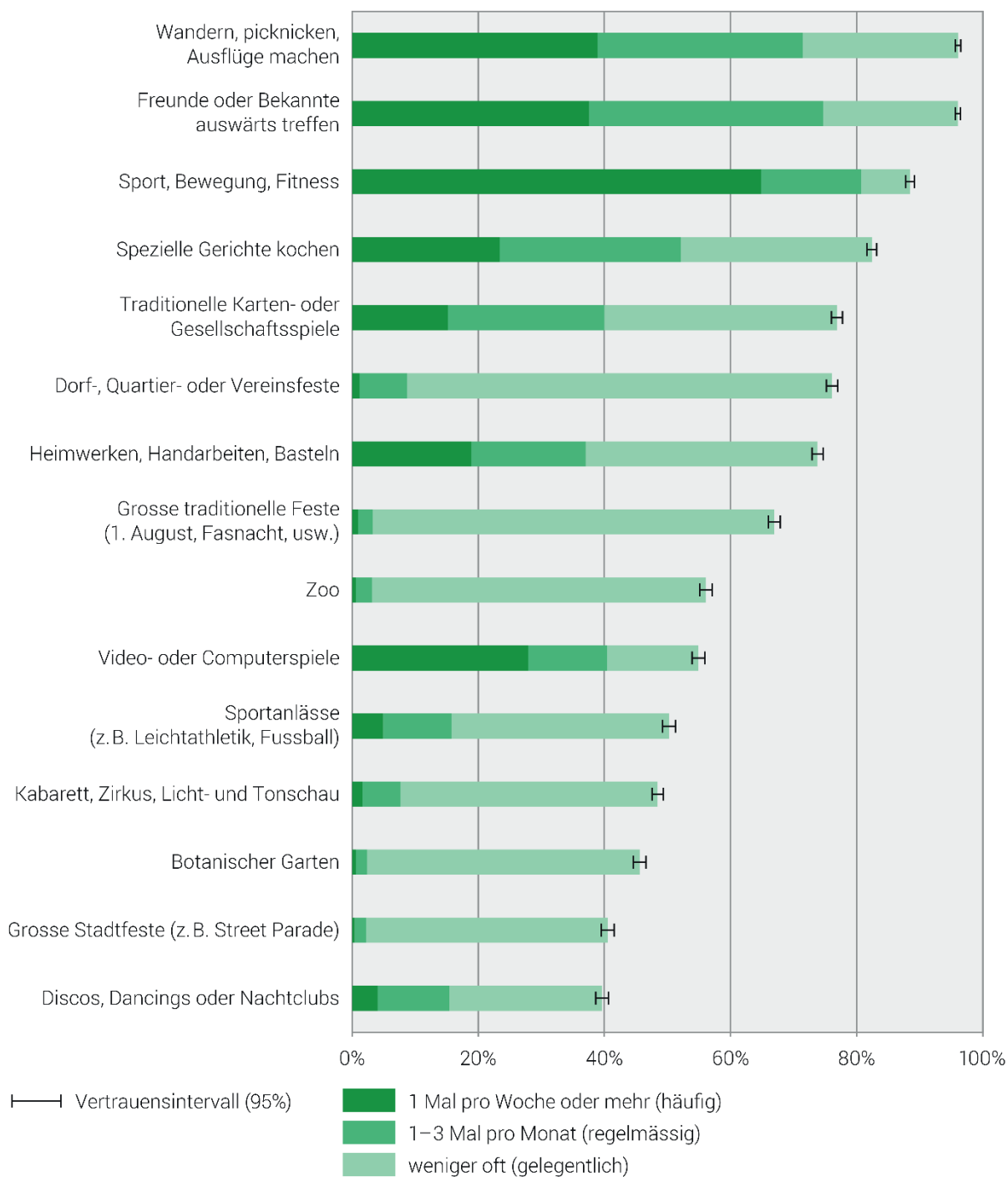
Quelle: BFS - Statistik des Kulturverhaltens, ESRK 2014

Auskunft: 058 463 61 58, poku@bfs.admin.ch

© BFS - Statistisches Lexikon der Schweiz

Aktualisiert am 15.04.2016

Freizeitaktivitäten, gesamt, 2014



Quelle: BFS – Statistik des Kulturverhaltens (ESRK)

© BFS 2016

Tabelle 2: Freizeitaktivitäten - ausgewählte Vergleiche

	Ja, in den letzten 12 Monaten gespielt oder teilgenommen (in %)	Vertrauensintervall +/-
Spiele		
Traditionelle Karten- oder Gesellschaftsspiele	76,9	0,9
Video- oder Computerspiele	54,9	1,0
Feste		
Dorf-, Quartier- oder Vereinsfeste	76,1	0,9
Grosse traditionelle Feste (1. August, Fasnacht, usw.)	67,0	1,0
Grosse Stadtfeste (z.B. Street Parade)	40,5	1,0

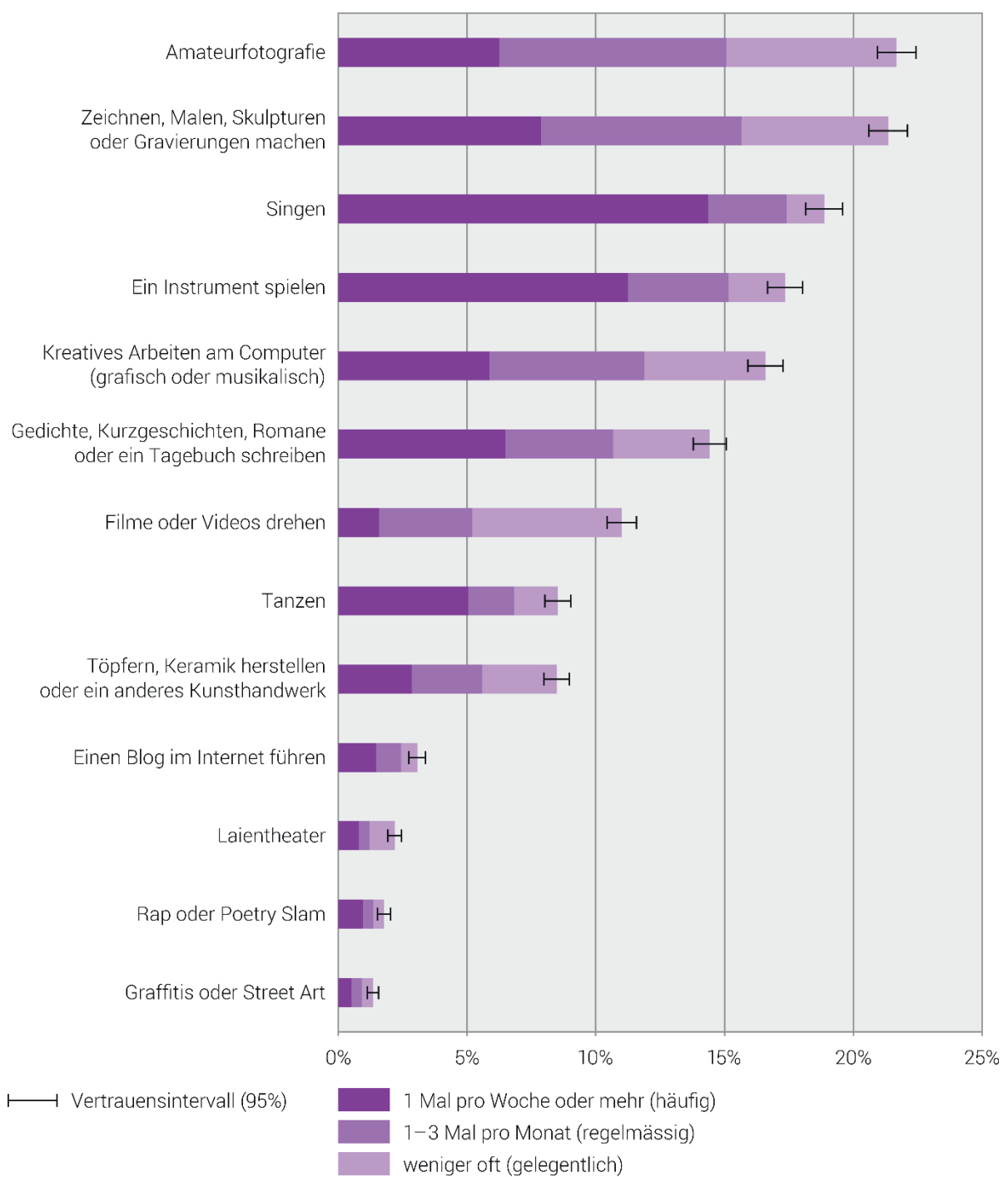
Quelle: BFS - Statistik des Kulturverhaltens, ESRK 2014

Auskunft: 058 463 61 58, poku@bfs.admin.ch

© BFS - Statistisches Lexikon der Schweiz

Aktualisiert am 15.04.2016

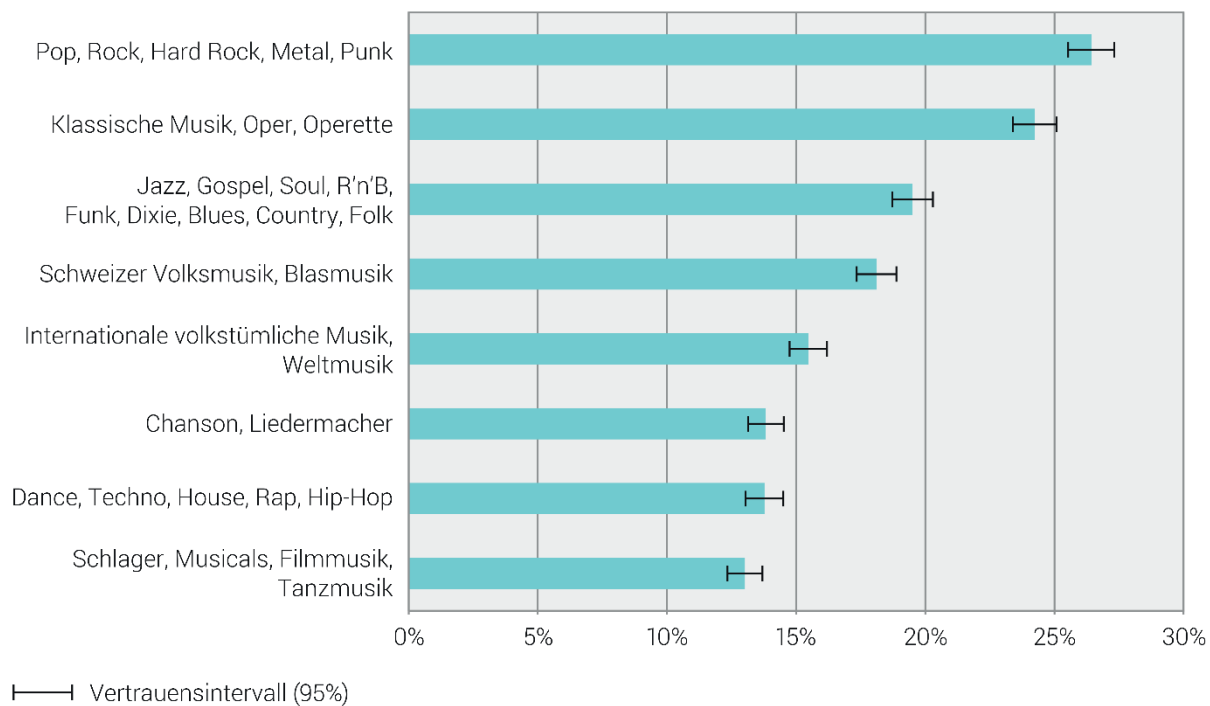
Eigene kulturelle Aktivitäten als Amateur, gesamt, 2014



Quelle: BFS – Statistik des Kulturverhaltens (ESRK)

© BFS 2016

An Konzerten gehörte Musikstile, gesamt, 2014



Quelle: BFS – Statistik des Kulturverhaltens (ESRK)

© BFS 2016

Tabelle 3: Arten des Musikhörens, nach Trägern und Altersgruppen

	Ja, in den letzten 12 Monaten verwendet (in %)	Vertrauensintervall +/-
Musik hören: Mobiltelefon		
15–29 Jahre	85,4	1,5
30–44 Jahre	60,1	1,8
45–59 Jahre	35,0	1,6
60–74 Jahre	13,8	1,4
75 Jahre und älter	4,8	1,3
Musik hören: CD, DVD		
15–29 Jahre	71,2	1,9
30–44 Jahre	77,8	1,6
45–59 Jahre	80,3	1,4
60–74 Jahre	73,9	1,8
75 Jahre und älter	52,5	3,1
Musik hören: Schallplatten, Kassetten		
15–29 Jahre	16,5	1,6
30–44 Jahre	19,3	1,5
45–59 Jahre	23,1	1,4
60–74 Jahre	32,2	1,9
75 Jahre und älter	38,2	3,0

Quelle: BFS - Statistik des Kulturverhaltens, ESRK 2014

Auskunft: 058 463 61 58, poku@bfs.admin.ch

© BFS - Statistisches Lexikon der Schweiz

Aktualisiert am 15.04.2016

Tabelle 4: Zufriedenheit mit Kulturangebot der Region, nach soziodemografischen Merkmalen

	Ja, mit dem Kulturangebot zufrieden (in %)	Vertrauensintervall +/-
Gesamt	83,9	0,8
Geschlecht		
Männer	83,8	1,1
Frauen	84,1	1,1
Alter		
15–29 Jahre	78,1	2,1
30–44 Jahre	83,7	1,6
45–59 Jahre	86,1	1,3
60–74 Jahre	87,4	1,5
75 Jahre und älter	84,3	2,7
Ausbildungsniveau		
Sekundarstufe I	80,3	2,2
Sekundarstufe II	83,8	1,1
Tertiärstufe	85,6	1,2
Wohngebiendtyp		
Stadt	85,3	1,0
Agglomeration	83,3	1,7
Land	79,0	2,2
Nationalität		
Schweiz	84,6	0,8
andere Nationalitäten	82,2	1,9
Sprachregion		
deutschsprachig	84,4	1,0
französischsprachig	83,3	1,6
italienischsprachig	80,1	2,2

Quelle: BFS - Statistik des Kulturverhaltens, ESRK 2014

Auskunft: 058 463 61 58, poku@bfs.admin.ch

© BFS - Statistisches Lexikon der Schweiz

Aktualisiert am 15.04.2016

Tabelle 5: Hindernisse beim Zugang zu kulturellen Aktivitäten, nach ausgewählten soziodemografischen Merkmalen

		Ja, ist ein Hindernis (in %)	Vertrauensintervall +/-
Zu wenig Zeit			
Gesamt		50,5	10
Alter	15–29 Jahre	60,3	2,4
	30–44 Jahre	62,1	2,1
	45–59 Jahre	55,1	1,8
	60–74 Jahre	32,2	2,1
	75 Jahre und älter	20,5	2,9
Wohngemeindetyp	Stadt	48,7	1,3
	Agglomeration	53,2	2,2
	Land	54,7	2,7
Nationalität	Schweiz	47,5	1,1
	andere Nationalitäten	59,6	2,4
Zu wenig Geld			
Gesamt		34,9	10
Geschlecht	Männer	33,0	1,4
	Frauen	36,7	1,4
Ausbildungsniveau	Sekundarstufe I	45,4	2,8
	Sekundarstufe II	37,7	1,4
	Tertiärstufe	26,7	1,4
Nationalität	Schweiz	32,8	1,0
	andere Nationalitäten	41,0	2,4
Sprachregion	deutschsprachig	32,3	1,2
	französischsprachig	41,2	2,0
	italienischsprachig	40,8	2,7
Zu weiter Weg			
Gesamt		30,8	10
Ausbildungsniveau	Sekundarstufe I	39,2	2,7
	Sekundarstufe II	32,2	1,4
	Tertiärstufe	25,3	1,4
Wohngemeindetyp	Stadt	23,2	1,1
	Agglomeration	38,2	2,1
	Land	52,5	2,7
Nationalität	Schweiz	29,6	1,0
	andere Nationalitäten	34,4	2,4
Sprachregion	deutschsprachig	28,0	1,1
	französischsprachig	36,7	2,0
	italienischsprachig	41,8	2,7

Quelle: BFS - Statistik des Kulturverhaltens, ESRK 2014

Auskunft: 058 463 61 58, poku@bfs.admin.ch

© BFS - Statistisches Lexikon der Schweiz

Aktualisiert am 15.04.2016